

TANZSCHLÜSSEL

Zur Vereinfachung der Tanzbeschreibung werden hier Ausgangsstellung, Fassung und Bewegungsform erklärt und mit entsprechenden Kennworten versehen. Diese werden häufig anstelle umständlicher Wiederholungen verwendet. Die Kennwörter sind zum Teil überliefert, zum anderen aus der Pflegearbeit hervorgegangen.

ABKÜRZUNGEN

T. Tänzer	l. links
Tn. Tänzerin	r. rechts

TAKTBEZEICHNUNGEN

Takt 1 – 8 bedeutet den ersten bis einschließlich achten Takt.

KENNWÖRTER

Radeln = fortlaufendes Drehen der Tn bei gefassten Händen unter den gehobenen Armen des T

rechtsherum = rechte Schulter geht zurück

linksherum = linke Schulter geht zurück

Bei den Tanzbeschreibungen wird am Anfang jedesmal angegeben:

- I. Ausgangsstellung – Blickrichtung
- II. Fassung
- III. Ausführung

BEWEGUNGSRICHTUNGEN

A für den Tanzkreis

a.) in Tanzrichtung:

- 1.) gewöhnliche Tanzrichtung (gegen den Uhrzeigersinn)
- 2.) zur Kreismitte
- 3.) kreisaußenwärts

b.) gegen die Tanzrichtung: (im Uhrzeigersinn)

B für den Einzelnen

1. vorwärts, 2. rückwärts, 3. links seitwärts, 4. linksschräg vorwärts, 5. linksschräg rückwärts, 6. rechtsschräg vorwärts, 7. rechtsschräg rückwärts, 8. rechts seitwärts.

FASSUNGEN

- 1.) „**ARM IN ARM**“: T links, Tn rechts. Arme eingehakt, d.h. die Tn legt ihre Linke in die rechte Ellenbogenbeuge des T.

2.) „EINHANDFASSUNG“:

- a.) **Führungsfassung:** T links, Tn rechts. Der T hält mit der rechten Hand die linke der Tn in Brusthöhe. Die Handfläche des T zeigt nach oben, die Tn legt ihre linke Hand mit dem Handrücken nach oben leicht – ohne Gewicht oder krampfhaft Fassung – in die Hand des T.
- b.) **offene Fassung:** (Hand in Hand). Die Rechte des T fasst die Linke der Tn; die gefassten Hände hängen locker herab.

3.) GEWÖHNLICHE RUNDTANZFASSUNG:

- a.) T links, Tn rechts. Beider Schulter bilden ungefähr einen rechten Winkel. Der T umfasst die Tn mit der rechten Hand ungefähr in der Mitte des Rückens. Ihre linke Hand ruht auf seiner rechten Schulter, sein linker und ihr rechter Arm sind in Brusthöhe locker gestreckt. Die Hände sind gefasst. Der linke Handteller des T zeigt nach oben, die Tn legt ihre Rechte leicht hinein.

Anmerkung: Die Tn darf sich beim Tanz **nie** mit der Rechten an der Linken des T stützen oder halten wollen. Die Hand muss gewicht- und drucklos in der des T „schweben“. Dies ist das Kennzeichen einer guten Tänzerin.

b.) **Dreherfassung:**

Wie a.), aber Blick zueinander, Schultern beider parallel. Die Rechte des T liegt am linken Schulterblatt der Tn.

c.) **Armringfassung:**

Wie a.), aber die Linke des T stützt den Arm der Tn am Ellenbogen. Die Rechte der Tn ruht in der Ellenbogenbeuge des linken Armes des T.

Anmerkung: bewährt sich besonders bei Platzmangel. (Altüberlieferte Form)

4.) GESCHLOSSENE FASSUNG

a.) **Schulterringfassung:**

T und Tn legen einander die Hände auf die Schultern. T die Arme außen, Blick zueinander, Schultern parallel. Die Arme sind gestreckt. Bei großem Gedränge werden sie leicht gewinkelt.

b.) **Hüftschulterfassung:**

Wie a.), nur legt der T. die Hände an die Hüften der Tn.

c.) **Hüftschulterfassung offen:**

Beide schauen in Tanzrichtung. Die rechte Hand des T liegt an der rechten Hüfte der Tn. Diese legt ihre linke Hand auf die rechte Schulter des T; die äußeren Hände nehmen Hüftstütz ein oder hängen lose herab.

5.) RHEINLÄNDERFASSUNG:

Der T steht schräg links hinter der Tn. Mit seiner Rechten hält er die rechte Hand der Tn, wobei sein Handgelenk auf der rechten Schulter der Tn ruht. Die gefassten Hände sind leicht gestreckt. Diese Fassung ist auch gegengleich möglich.

6.) FÜRIZWÄNGERISCH:

T und Tn nebeneinander, aber Blickrichtung entgegengesetzt, rechte Schulter an rechter Schulter. Der T fasst die Tn bei gestrecktem rechtem Arm an deren linker Hüfte. Sein linker Arm ist im Ellbogen stark abgewinkelt und stützt den rechten Ellbogen der Tn von unten. Ihre Linke liegt in der Ellbogenbeuge seines rechten Armes, ihre Rechte in seiner linken Ellbogenbeuge.

7.) ZWEIHANDFASSUNG:

T und Tn gegenüber. Blick zueinander. Beider Hände sind entweder hängend oder in Brusthöhe gefasst.

8.) **KREUZFASSUNG:**

Wie Zweihandfassung, aber die Hände sind rechts über links gekreuzt. Durch Auseinanderdrehen kann diese Fassung auch bei gemeinsamem Blick in eine Richtung angewendet werden.

9.) **RÜCKENKREUZFASSUNG:**

Wie Kreuzfassung, aber hinter den beiden Rücken.

10.) **WIRBELFASSUNG:**

Rechte Schulter an rechter Schulter, Zweihandfassung. Die rechten Arme sind gestreckt, die linken sind spitz angewinkelt. Dasselbe gegengleich.

SCHRITTARTEN

1.) **NACHSTELLSCHRITT:**

a.) vorwärts: Ein Fuß schreitet vor, der andere wird zur Grundstellung nachgestellt.

b.) seitwärts: Wie a.), aber links oder rechts seitwärts.

c.) rückwärts: Ein Fuß schreitet zurück, der andere wird nachgestellt.

2.) **WIEGESCHRITT:**

Nachstellschritt links und rechts seitwärts nacheinander mit leichtem Fersenheben und –senken. Folge: l – r / r – l. Bei der Rückbewegung beginnt der vorher nachgestellte Fuß.

3.) **GALOPPSCHRITT:**

Fortlaufender, rascher seitlicher Nachstellschritt mit leichtem, federndem Absprung. Während des Sprunges wird das nachsetzende Bein herangezogen.

4.) **WECHSELSCHRITT:** (gerader Takt)

Linker Fuß vor, rechten Fuß nachstellen, linker Fuß wieder vor.

Dabei ist der Rhythmus: l – r – l – Pause – r – l – r.

5.) **SCHOTTISCH:**

Wechselschritt mit jeweiligem Aufhüpfen auf das vierte Achtel bei gleichzeitigem leichtem Knieheben. Schema: l – r – l – Hupf / r – l – r – Hupf.

Der Wechselschritt kann vor-, rück- oder seitwärts hin und her, auch in allen Schrägrichtungen ausgeführt werden.

6.) **DREIERSCHRITT:** (Wechselschritt im Dreivierteltakt)

Dieser ist wie der Wechselschritt auszuführen, nur dass jedem Schritt eine Viertelnote entspricht.

7.) **RUNDPOLKASCHRITT:**

Hier wechselt fortlaufend ein Wechselschritt vorwärts mit einem solchen nach rückwärts. Dazu kommt eine gleichmäßig ineinander fließende Drehbewegung rechts- oder linksherum. Der Rundpolkaschritt entspricht also genau dem (volksmäßigen) Walzerschritt, nur im geraden Takt.

8.) **WALZERSCHRITT:**

Beim Walzerschritt rechtsherum wechselt wieder wie beim Rundpolkaschritt ein Vorwärts- mit einem Rückwärts-Dreierschritt bei gleichzeitiger Rechtsdrehung (gegen den Uhrzeigersinn). Der T beginnt auf die erste Taktzeit mit dem linken Fuß, die T_n gegengleich. Bei Wal-

zer und Polka linksherum sind die Schrittrichtungen gegengleich. Der T beginnt rechts vorwärts und tanzt links rückwärts fortlaufend weiter.

9.) HUPFPOLKASCHRITT:

Der T hüpfte in Viertelwerten zweimal auf dem linken, dann zweimal auf dem rechten Fuß und dreht sich dabei rechts- bzw. linksherum. Tn gegengleich. Nicht hoch hüpfen und nicht mit dem freien Fuß hinten ausschlagen, sondern möglichst nur die Ferse lüpfen und um die fast auf dem Boden bleibende Fußspitze in Drehrichtung während des „Hupfes“ herumdrehen.

10.) ZWEISCHRITT-DREHER:

Bei der Dreherfassung einfach von einem Fuß auf den anderen umtreten und dabei um die gemeinsame Achse, die zwischen den Tanzenden liegt, rechts- bzw. linksherum drehen. Die Schritte sind kurz! Der T beginnt auf die erste Taktzeit mit dem linken Fuß. T und Tn treten mit dem rechten Fuß jeweils eine halbe Schuhlänge zwischen die Füße des Partners. Die Füße werden nie weit auseinandergestellt. Der Oberkörper gerät im Schwung ein wenig nach außen. Also: „Unten zusammen, oben auseinander!“ Die rechten Füße bleiben stets vorn.

11.) MAZURKA-SCHRITT: (3/4-Takt)

T und Tn hüpfen unter Vorneigen des Körpers mit den äußeren Füßen, also der T mit dem linken, die Tn mit dem rechten, nach vorn. In der 2. und 3. Taktzeit hüpfen beide unter Aufrichten der Körper und etwas vorankommend auf dem Innenfuß zweimal auf.

12.) TUPFSCHRITT:

Der Fuß wird mit der Spitze vor- und seitwärts aufgesetzt. Auf die zweite Taktzeit wird er in die Grundstellung zurückgenommen.

13.) KREUZTUPFSCHRITT:

Überkreuzen eines Beines über das andere mit leichtem Auftupfen der Fußspitze des überkreuzenden Beines schräg vor dem Standbein.

14.) LAUFSCHRITT:

Federndes Laufen über den Fußballen vor- und rückwärts.

15.) HÜPFCHRITT:

Steigerung des Laufschrilles durch Abfedern bei jedem Schritt.